



Europa – Traditioneller Raum



## 1. Geographisches Konzept

Der europäische Kontinent soll in den nächsten Jahren wie folgt eingeschränkt: An der Westen durch den Atlantik (der Atlantik ist der zweitgrößte der Weltmeere mit einer Gesamtfläche von etwa), der Osten durch den Der Ural (das Uralgebirge, oder einfach der Ural, ist ein Gebirge, das ungefähr von Nord nach Süd durch Westrussland verläuft, von der Küste des Arktischen Ozeans über den Ural bis zum nordwestlichen Kasachstan), im Süden. durch das Mittelmeer (Das Mittelmeer ist ein Meer, das mit dem Atlantik verbunden ist, vom Mittelmeer umgeben und fast vollständig vom Land umschlossen ist: im Norden von Südeuropa und Anatolien, im Süden von Nordafrika und im Osten von der Levante) und im Norden vom Arktischen Ozean (der Arktische Ozean ist der kleinste und flachste der fünf großen Ozeane der Welt). .

## 2. politische und kulturelle Aspekte Vielfalt

Obwohl Europa auf politischer Ebene immer einfacher wird.

Europa ist ein kulturell vielfältiges Land. In Europa zum Beispiel werden 43 verschiedene Sprachen gesprochen und verschiedene Schriften verwendet, von der normalen lateinischen Schrift (lateinische oder römische Schrift ist eine Reihe von grafischen Zeichen, die auf den Buchstaben des klassischen lateinischen Alphabets basieren, da

schulhilfen.com -  
Europa-Traditionsraum Referat

s von einer Form der kumäischen griechischen  
Version des griechischen Alphabet

[dkpdf-button]

s abgeleitet ist, die von den Etruskern verwendet wird) bis zur modernen griechischen Schrift, von der kyrillischen Schrift (die kyrillische Schrift ist ein Schriftsystem, das für verschiedene Alphabete in Osteuropa und Nord- und Zentralasien verwendet wird) bis zu denen der skandinavischen Länder. Auch die Traditionen und Lebensstile der verschiedenen Europäer sind sehr unterschiedlich. So feiert jedes Land seine eigenen politischen Feiertage (z.B. Tag der Deutschen Einheit (Der Tag der Deutschen Einheit ist der Nationalfeiertag Deutschlands, gefeiert am 3. Oktober als Feiertag) (Deutschland), Königinnentag (Koningsdag oder Königstag ist ein Nationalfeiertag im Königreich der Niederlande), Niederlande, etc. Die religiösen Feiertage sind teilweise gleich, je nach der Hauptreligion des jeweiligen Landes. Die verschiedenen europäischen Länder haben unterschiedliche politische Systeme, Deutschland ist ein demokratischer, sozialer und föderaler Bundesstaat, die Niederlande (die Niederlande sind das Hauptbestandteilland des Königreichs der Niederlande) haben eine so genannte konstitutionelle Erbmonarchie (Eine Erbmonarchie ist eine, in der die Krone von einem Mitglied der Königsfamilie an ein anderes weitergegeben wird) , das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (Das Vereinigte Königreich Großbritannien und

Nordirland, allgemein bekannt als das Vereinigte Königreich oder Großbritannien, ist ein souveränes Land in Westeuropa) hat eine Erbmonarchie (zuerst männlich, dann weiblich) mit parlamentarisch-demokratischem Charakter. Regierungsform. Das historische Gebiet der Antike (die Antike ist ein Begriff für eine lange Zeit der Kulturgeschichte mit dem Schwerpunkt Mittelmeer, bestehend aus den ineinandergreifenden Zivilisationen des antiken Griechenlands und des antiken Roms, zusammen bekannt als die griechisch-römische Welt) rund um das Mittelmeer gehört zu drei Kontinenten, der griechischen Kultur, die von den Römern übernommen und verändert wurde, bildet aber im Zusammenhang mit dem Christentum die prägende Grundlage der europäischen Geschichte. Mittelalter:

Die Franken wurden zu Pionieren des abendländischen Mittelalters mit seiner charakteristischen Verbindung von Antike, Germanismus und Christentum. Die politischen, sozialen und kulturellen Strukturen des Fränkischen Reiches (Feudalsystem (Feudalismus war eine Kombination aus rechtlichen und militärischen Bräuchen im mittelalterlichen Europa, das zwischen dem 9. und 15. Jahrhundert blühte), herrschaftliche Herrschaft, Kirche und Verwaltungssystem, karolingische Schrift (karolingische oder karolinische Minuskel ist eine Schrift, die sich in Europa als kalligraphischer Standard entwickelte, so dass das lateinische Alphabet von einer Region zur anderen leicht von der gebildeten Klasse erkannt werden konnte))) wirkten über ihren Bereich hinaus. Durch die Verbindung der römischen Kaiserwürde mit dem deutschen Regnum im Jahr 962 initiierte Otto I., der Große (Otto I., traditionell bekannt als Otto I. der Große, war von 936 bis zu seinem Tod im Jahr 973 deutscher König und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches), die Vorherrschaft des Heiligen Römischen Reiches (Das Heilige Römische Reich war ein multiethnischer Komplex von Gebieten in Mitteleuropa, der sich im Frühmittelalter entwickelte und bis zu seiner Auflösung im Jahr 1806 andauerte) in Europa. Die normannischen Staatsformationen, vor allem in England und Sizilien (Sizilien ist die größte Insel im Mittelmeer), wurden für das späte Mittelalter exemplarisch (Das Spätmittelalter oder das späte Mittelalter war die Periode der europäischen Geschichte, die im Allgemeinen das 14. und 15. Jahrhundert umfasste). Nach der Pause zwischen der Ost- und der Westkirche (1054 Orientalisches Schisma) hatte Byzanz (Byzanz war eine altgriechische Kolonie, die später Konstantinopel und später noch **Istanbul** wurde) neue Kontakte zum Westen in den Kreuzzügen (die Kreuzzüge waren eine Reihe von

Religionskriegen, die von der lateinischen Kirche im Mittelalter sanktioniert wurden, insbesondere die Kampagnen im östlichen Mittelmeerraum mit dem Ziel, das Heilige Land von der islamischen Herrschaft zu retten) Zeit; Der vierte Kreuzzug (der vierte Kreuzzug war eine westeuropäische bewaffnete Expedition, die von Papst Innozenz III. genannt wurde und ursprünglich dazu bestimmt war, das muslimisch kontrollierte Jerusalem durch eine Invasion durch **Ägypten** zu erobern) führte jedoch zur Zerstörung des Byzantinischen Reiches (Das Byzantinische Reich), auch als Oströmisches Reich bezeichnet, war die Fortsetzung des Römischen Reiches im Osten während der Spätantike und des Mittelalters, als seine Hauptstadt Konstantinopel war) 1204 (endgültige Zerstörung durch die Osmanen 1453). Der offene Kampf zwischen Kaiser und Papst (Investiturstreit (Der Investiturstreit oder Investiturstreit war ein Konflikt zwischen Kirche und Staat im mittelalterlichen Europa)) endete mit der Erschütterung des universellen Anspruchs des Reiches (Ende des 11. Jahrhunderts).

Aber das Papsttum kam nach 1250 unter französischen Einfluss (Avignon (Avignon ist eine Gemeinde im Südosten Frankreichs im Département Vaucluse am linken Rhôneufer). Exil 1305/09-76). Während sich das Reich am Ende des Staufers (1254/68) an einem Tiefpunkt seiner Geschichte befand, begannen Frankreich und England eine Entwicklung zur Bildung des modernen Staates. Mit den Entdeckungsreisen des 15. Jahrhunderts ging Europa nach Übersee. Alte und zahlreiche neue Städte wurden zu Zentren der bürgerlichen Kultur und der frühkapitalistischen Wirtschaft. Humanismus (ab dem 14. Jahrhundert) und Renaissance (Die Renaissance war eine Epoche in der europäischen Geschichte, vom 14. bis zum 17. Jahrhundert, die als kulturelle Brücke zwischen Mittelalter und Neuzeit gilt) (ab 1450) strahlte von **Italien** nach Europa aus und ersetzte das bereits erschütterte theologisch-philosophische Weltbild des Mittelalters (In der Geschichte Europas dauerte das Mittelalter oder das Mittelalter vom 5. bis 15. Jahrhundert). In Osteuropa gab es keine solche Entwicklung, auch nicht aufgrund externer Bedrohungen (Mongolen (die Mongolen sind eine ostmitteleuropäische Volksgruppe, die in der Mongolei und der Autonomen Region Innere Mongolei Chinas beheimatet ist), Osmanen). Moderne Zeiten: Kaiser Karl V. konnte den Machtkampf mit Frankreich bis 1544 gewinnen. Aber er scheiterte an seinem Universalisten. Sowohl bei der Verteidigung der Osmanen als auch bei dem Versuch, die Einheit der Kirche

gegen die Reformation wiederherzustellen. Die Epoche der europäischen Religionskriege (Die europäischen Religionskriege waren eine Reihe von Religionskriegen, die in Europa von 1524 bis 1648 nach Beginn der protestantischen Reformation in Mittel-, West- und Nordeuropa geführt wurden) ab Mitte des 16. Jahrhunderts endete mit dem Dreißigjährigen Krieg (Der Dreißigjährige Krieg war eine Reihe von Kriegen in Mitteleuropa zwischen 1618 und 1648). (1618- 48). Im europäischen Staatssystem (Das europäische Machtgleichgewicht ist ein Konzept, das vor allem für die europäischen internationalen Beziehungen vor dem Ersten Weltkrieg gilt und sich zu den heutigen Staaten Europas entwickelte) ab 1648 spielte Frankreich (und in N-Schweden ) die führende Rolle. Die Bildung des modernen Machtzustandes des Absolutismus (Absolute Monarchie, oder despotische Monarchie, ist eine Form der Monarchie, in der ein Herrscher die oberste Autorität hat, die durch keine geschriebenen Gesetze, Gesetzgebungen oder Bräuche eingeschränkt ist) in Frankreich (Die Französische Dritte Republik war das Regierungssystem, das in Frankreich ab 1870, als das Zweite Französische Reich zusammenbrach, bis 1940, als die Niederlage Frankreichs gegen Nazi-Deutschland im Zweiten Weltkrieg zur Bildung der Vichy-Regierung in Frankreich führte, zu einem Modell für Kontinentaleuropa wurde. Ludwig XIV. (Ludwig XIV., bekannt als Ludwig der Große oder der Sonnenkönig, war ein Monarch des Hauses Bourbon, der von 1643 bis zu seinem Tod 1715 als König von Frankreich und Navarra regierte) `s Versuch, eine politische Hegemonie in Europa zu erreichen, scheiterte schließlich im Spanischen Erbfolgekrieg (Der Spanische Erbfolgekrieg war ein großer europäischer Konflikt des frühen 18. Jahrhunderts, ausgelöst durch den Tod des letzten habsburgischen Königs von Spanien , des schwachen und kinderlosen Karl II. im Jahr 1700) (1701-13/14).

Das Gleichgewicht der europäischen Mächte blieb auch nach dem Aufstieg der neuen Großmächte Russland (Das Russische Reich war ein Staat, der von 1721 bis zum Sturz durch die kurzlebige Februarrevolution 1917 bestand) (im 2. Nordkrieg[1700-21]) und Preußen (Preußen war ein historischer Staat aus dem Herzogtum Preußen und der Mark Brandenburg) intakt, und konzentrierte sich auf die Region Preußen) (im Siebenjährigen Krieg (Der Siebenjährige Krieg war ein Krieg, der zwischen 1754 und 1763 ausgetragen wurde, der Hauptkonflikt, der in der siebenjährigen Periode von 1756 bis 1763 stattfand) [ 1756-63])). Eine Schlüsselposition nahm Großbritannien ein, das im Siebenjährigen Krieg seine

Weltmacht gegen Frankreich gewann. Die Französische Revolution (Die Französische Revolution war eine Periode tiefgreifender sozialer und politischer Umwälzungen in Frankreich, die von 1789 bis 1799 andauerte und von **Napoleon** während der späteren Expansion des französischen Reiches teilweise weitergetragen wurde), die die Menschenrechte im Erbe der Aufklärung verkündeten (Die Aufklärung war eine intellektuelle Bewegung, die im 18. Jahrhundert die Ideenwelt in Europa dominierte, Das Jahrhundert der Philosophie) und die Entstehung von Nationalismus, Liberalismus (Liberalismus ist eine politische Philosophie oder Weltanschauung, die auf Ideen von Freiheit und Gleichheit beruht) und Demokratie beschleunigten und Europa grundlegend erschütterten. Die Herrschaft Napoleons I. (Napoléon Bonaparte war ein französischer militärischer und politischer Führer, der während der Französischen Revolution an die Öffentlichkeit trat und mehrere erfolgreiche Kampagnen während der Französischen Revolutionskriege leitete) über fast ganz Europa brach jedoch durch den Widerstand der europäischen Großmächte und der aufstrebenden nationalen Kräfte zusammen. Die Wiederherstellung der alten Mächte im Wiener Kongress (Der Wiener Kongress war ein Treffen von Botschaftern europäischer Staaten unter dem Vorsitz des österreichischen Staatsmannes Klemens von Metternich, das von November 1814 bis Juni 1815 in Wien stattfand, obwohl die Delegierten angekommen waren und bereits Ende September 1814 verhandelten) 1814/15 und ihre antirevolutionäre sozialkonservative **Politik** blieben unbefriedigend.

Die Revolutionen und Aufstände der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts erreichten jedoch nur teilweise ihre Ziele der nationalen Selbstbestimmung und einer parlamentarischen Verfassung. Seit dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts sind die schnell wachsenden Massen von Arbeitnehmern, die aus der Industrialisierung hervorgehen, in politischen und gewerkschaftlichen Vereinigungen vereint. Der Gegensatz der agrarkonservativen und bürgerlich-liberalen Kräfte wurde durch den Antagonismus von Besitzern und Nicht-Eigentümern überlagert. Das instabile europäische Gleichgewicht (nach 1870 deutsche Vorherrschaft) wurde zunehmend durch nationale Autonomiebewegungen belastet. Das wachsende Konfliktpotenzial in Südosteuropa war der Auslöser für den Ersten Weltkrieg, zu dessen tieferen Ursachen die imperialistische Politik der europäischen Mächte ab 1890 gehörte. Zeitgeschichte: Von den europäischen Revolutionen am Ende des Ersten Weltkriegs

(Erster Weltkrieg, auch bekannt als Erster Weltkrieg, Erster Weltkrieg oder Krieg zur Beendigung aller Kriege, war ein globaler Krieg mit Ursprung in Europa, der vom 28. Juli 1914 bis 11. November 1918 andauerte) war die Russische Revolution die wichtigste. Oktoberrevolution (Die Russische Revolution war ein Paar Revolutionen in Russland im Jahr 1917, die die zaristische Autokratie demontierten und schließlich zum Aufstieg der Sowjetunion führten) von 1917 von weltweiter Bedeutung. Der Kriegseintritt der **USA** im selben Jahr leitete den Übergang von einem europäischen zu einem globalen Staatssystem ein. Durch die Ausbeutung der Wirtschaftskrise der Zwischenkriegszeit und die Nutzung nationaler und rassistischer Demagogie konnten sich autoritäre und faschistische (der Faschismus ist eine Form des radikalen autoritären Nationalismus, der im frühen 20. Jahrhundert in Europa an Bedeutung gewann) Regime in einigen europäischen Ländern etablieren. Die aggressive Expansionspolitik des Nationalsozialismus (der Nationalsozialismus, besser bekannt als Nationalsozialismus, ist die Ideologie und Praxis der deutschen Nazi-Partei und des nationalsozialistischen Deutschland des 20. Jahrhunderts sowie anderer rechtsextremer Gruppen) führte zum Zweiten Weltkrieg (der Zweite Weltkrieg, auch bekannt als Zweiter Weltkrieg, war ein globaler Krieg, der von 1939 bis 1945 andauerte, obwohl damit verbundene Konflikte früher begannen); an seinem Ende stand die Zerschlagung der faschistischen Systeme in Italien (Das Königreich Italien war ein Staat, der 1861 gegründet wurde, als König Victor Emmanuel II. von Sardinien zum König von Italien ernannt wurde, bis 1946, als ein Verfassungsreferendum zu ziviler Unzufriedenheit führte, die Monarchie aufzugeben und die Italienische Republik zu bilden) und Deutschland, aber auch die Teilung Europas in den Ostblock (Der Ostblock war die Gruppe der kommunistischen Staaten Mittel- und Osteuropas, im Allgemeinen die Sowjetunion und die Länder des Warschauer Pakts), die der Hegemonie der UdSSR unterworfen waren, und die Länder des Westens, die unter dem Einfluss der USA standen und sich im Kalten Krieg gegenüberstanden (Der Kalte Krieg war nach dem Zweiten Weltkrieg ein Zustand geopolitischer Spannungen zwischen den Mächten im Ostblock und den Mächten im Westblock) ab etwa 1947.

Die seit den 1960er Jahren laufende Politik von détente, die in den Verträgen mit dem Osten deutlich wurde, schien durch die sowjetische Invasion in Afghanistan (der sowjetisch-afghanische Krieg dauerte von Dezember 1979 bis Februar 1989 über neun Jahre) (1979) und

die daraus resultierende Abkühlung der Ost-West-Beziehungen bedroht zu sein. Der Wechsel an der Spitze der Sowjetunion (die Sowjetunion, offiziell die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, war ein sozialistischer Staat in Eurasien, der von 1922 bis 1991 bestand) und die daraus resultierende Abkehr von den bisherigen politischen Prinzipien führte zur allmählichen Auflösung der UdSSR. Unter den Schlagworten glasnost (In der russischen Sprache hat das Wort glasnost mehrere allgemeine und spezifische Bedeutungen) und perestroika (Perestroika war eine politische Reformbewegung innerhalb der Kommunistischen Partei der Sowjetunion in den 1980er Jahren, die weitgehend mit dem sowjetischen Führer Michail Gorbatschow und seiner glasnostpolitischen Reform verbunden war) öffnete die neue sowjetische Führung ihre Türen nach innen, die auch auf ihre Nachbarländer ausstrahlte. In **Polen** konnte sich im August 1989 die erste nicht-kommunistisch geführte Regierung seit 1948 in der **DDR**, der Tschechoslowakei, Ungarn (Ungarn ist eine einheitliche parlamentarische Republik in Mitteleuropa), Bulgarien (Bulgarien (tr) und Rumänien (Rumänien ist ein souveräner Staat in Südosteuropa) die kommunistisch geführten Regierungen mussten unter dem Druck von Massenprotesten zurücktreten.

Die kommunistischen Parteien gaben ihre verfassungsmäßige Priorität auf, die ehemaligen Volksrepubliken trennten sich von ihren sozialistischen Zielen und begannen, marktwirtschaftliche Elemente und ein pluralistisches Parteiensystem einzuführen, das gemeinsame wirtschaftliche (CMEA) und politisch-militärische Strukturen auflöste (Warschauer Pakt (Warschauer Pakt, formal der Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe und manchmal informell WarPac)). Mit der Öffnung der Grenze zwischen DDR und BRD (Nov. 1989) und den ersten freien Wahlen in der DDR (Ostdeutschland, ehemals Deutsche Demokratische Republik, war während des Kalten Krieges ein Ostblockstaat) (März 1990) wurden die Grundlagen für die Wiederherstellung der deutschen Staatseinheit im Oktober 1990 gelegt. Wesentliche Veränderungen in der politischen Landkarte ergaben sich ab 1991 mit der Auflösung der UdSSR (die Sowjetunion wurde am 26. Dezember 1991 aufgelöst) in zahlreiche unabhängige Republiken, von denen sich einige in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) zusammenschlossen, ist eine regionale Organisation, die während der Auflösung der Sowjetunion gegründet wurde), im Laufe des Bürgerkriegs in Jugoslawien (die Jugoslawien-Kriege waren eine Reihe von ethnisch



begründeten Kriegen und Aufständen, die von 1991 bis 2001 auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens geführt wurden) und der Teilung der Tschechoslowakei. Während in Osteuropa die seit Jahrzehnten unterdrückte Auflösung von Nationalitätenkonflikten mit der ohnehin schon problematischen sozialen und wirtschaftlichen Wiedergeburt verbunden war, schreitet die Vereinigung der EG-Staaten in die Europäische Union (Die Europäische Union ist eine politische und wirtschaftliche Union von Mitgliedstaaten, die ihren Sitz hauptsächlich in Europa haben), die noch unter den Bedingungen des Ost-West-Konflikts konzipiert ist, voran.

Anzeige